



INTEGRATIONSPROJEKTE

Förderung für den Übertritt aus einer Grundschule in weiterführende Schulen

Projektname

Integrationsprojekt zur Förderung von Schülerinnen und Schülern für den Übertritt aus einer Grundschule in weiterführende Schulen.

Informationen

- Bürgermeister- und Presseamt der Stadt Fürth/ Integrationsberatung, Königstr. 86, 90744 Fürth
Tel. 0911/974-1960 / -1961
Fax 0911/974-1966
- Grundschule Kirchenplatz, Kirchenplatz 5,
90762 Fürth, Tel.: 09 11 / 74 92 95-0
- Grundschule Hans-Sachs-Strasse,
90762 Fürth,
Tel. 97 68 56 10, Fax 97 68 56 12

Ziele

Förderung von begabten Kindern aus Familien mit Migrationshintergrund, die ohne eine Förderung keine Chance zu einem Wechsel in eine weiterführende Schule haben. Dadurch soll der seit Jahren sehr niedrige Anteil von Kindern aus Migrantenfamilien an weiterführenden Schulen erhöht und ihre schulischen und beruflichen Zukunftschancen verbessert werden.

Zielgruppen

Grundschüler/innen aus Familien mit Migrationshintergrund (ausländische Schüler/innen und deutsche Schüler/innen, u.a. aus dem Spätaussiedlerbereich)

Ansprechpartner/in

- ◆ Anke Kruse, Integrationsbeauftragte der Stadt Fürth
- ◆ Staatliches Schulamt
Annita Reim, Fachbetreuerin für den Unterricht ausländischer Schüler und interkulturelle Erziehung
Ingrid Streck, Rektorin Grundschule Hans-Sachs-Straße

Träger

Integrationsberatung der Stadt Fürth in Zusammenarbeit mit dem Staatlichen Schulamt

Finanzierung

Stadt Fürth/Integrationsberatung und Eigenbeteiligung der Eltern in Höhe von 50 € pro Halbjahr

Beschreibung

Das Konzept, für das sich u.a. der Integrationsbeirat der Stadt Fürth intensiv eingesetzt hat, wurde in der Grundschule Rosenstraße von Frau Streck, Frau Enzenhöfer, Frau Püschel und Herrn Merdes entwickelt.

Es sollen begabte Kinder gefördert werden, die aufgrund ihrer Herkunftssituation den Übertritt in eine weiterführende Schule ohne Hilfe nicht schaffen würden. Dazu wird in den 3. Klassen abgefragt, welche Kinder sowohl von der Intelligenz her als auch von der Lernmotivation für eine Förderung in Frage kommen. Danach werden die Eltern über die Förderungsmöglichkeit informiert.

Es werden nur die Kinder in das Projekt aufgenommen, deren Eltern zu einer Mitarbeit bereit sind.

Die Kinder erhalten ab dem Zwischenzeugnis in der 3. Jahrgangsstufe bis zum Zwischenzeugnis in der 4. Jahrgangsstufe Förderunterricht im Umfang von 3-4 Stunden pro Woche. Bis zum Jahresende der 4. Klasse wird noch eine Stunde Förderung gegeben. Dabei handelt es sich um eine Übertrittsförderung, nicht um eine Nachhilfe.



INTEGRATIONSPROJEKTE

Crashkurs zur Vorbereitung auf die Prüfung zum Qualifizierenden Hauptschulabschluss

Projektname

Vorbereitungskurs für die Prüfung zum Qualifizierenden Hauptschulabschluss für Hauptschüler/innen nichtdeutscher Muttersprache

Informationen

Bürgermeister- und Presseamt der Stadt Fürth/ Integrationsberatung, Rathaus, Königstr. 86, 90744 Fürth
Tel. 0911/974-1960 / -1961
Fax 0911/974-1966

Ziele

Durch Erhöhung der Abschlussquote bei der Prüfung zum Qualifizierenden Hauptschulabschluss Verbesserung der Chancen auf dem Ausbildungsstellenmarkt für Hauptschüler/innen mit nichtdeutscher Muttersprache.

Zielgruppen

Hauptschüler/innen nichtdeutscher Muttersprache

Ansprechpartner/in

- ◆ Anke Kruse, Integrationsbeauftragte der Stadt Fürth
- ◆ Staatliches Schulamt
Annita Reim, Fachbetreuerin für den Unterricht ausländischer Schüler und interkulturelle Erziehung

Träger

Integrationsberatung der Stadt Fürth in Zusammenarbeit mit dem Staatlichen Schulamt und mit Unterstützung des Türkischen Kulturvereins Fürth und Umgebung e.V.

Finanzierung

Stadt Fürth/Integrationsberatung und Integrationsbeirat sowie seit Schuljahr 2005/2006 pro Teilnehmer/in eine Kursgebühr in Höhe von 25 €

Beschreibung

Dieses Projekt wurde von einer Schulsozialarbeiterin initiiert und 1999 erstmals angeboten. Während der Herbst- bzw. Winterferien sowie in den Faschings-, Oster-, und Pfingstferien lernen Schüler/innen der 9. Hauptschulklasse auf freiwilliger Basis für die Quali-Prüfung.

Vor den Ferien wird in den entsprechenden Schulklassen abgefragt, wer an diesem Kurs teilnehmen möchte. In den Ferien lernen die Interessierten dann anhand von schulischem Unterrichtsmaterial pro Tage jeweils einige Stunden lang intensiv für die

Prüfung. Betreut werden sie unter fachlicher Anleitung von Gymnasiasten bzw. Studenten, die sich als Honorarkräfte zur Verfügung gestellt haben.